

BUKARESTER TAGBLATT

Unabhängig-Dreisinniges Organ.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnements

werden angenommen in Bukarest von der Administration, in der Provinz und im Auslande von den betreffenden Postanstalten.

Abonnementspreis für Bukarest und das Inland mit portofreier Zustellung vierteljährlich 8 Franks, halbjährlich 16 Franks, ganzjährlich 32 Franks. Für das Ausland 11 Frks. 1/2-jährlich. — Zuschriften und Geldsendungen franco. — Manuskripte werden nicht zurückgestellt. — Einzelne Belegblätter älteren Datums kosten 30 Bani.

Administration, Redaktion und Druckerei
Strada Şelari No. 7.

Inserate

die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Cime.; bei öfteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Reklamengebühr für die 2-spaltige Garmondzeile ist 2 Franks. — In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen Annoncen sämtliche Agenturen der Herren Rudolf Mosse, Haagenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Otto Maas, A. Oppel, M. Dules Nachf. Max Augenstein & Emerich Lechner, J. Danneberg, Heinrich Schale, D. Giesler, Hamburg, ebenso alle soliden Annoncen-Expeditionen des Auslandes.

Ein charakteristisches Gesetzprojekt.

Bukarest, am 28. November.

Zur Zeit, als Herr Titus Majorescu, bekanntlich einer der hervorragendsten Literaten und Politiker des Landes, Justizminister war, verfaßte er ein sehr interessantes Gesetzprojekt, nach welchem es den gewesenen Justizministern, welche den Advokatenberuf ausüben, untersagt werden soll, während fünf Jahre nach ihrem Austritte aus der Regierung vor den Gerichtsinstanzen zu plädieren.

Schon damals hatte dieses Gesetzprojekt große Sensation hervorgerufen, und ganz besonders bei den aus zahlreichen Advokaten bestehenden Mitgliedern des Abgeordnetenhauses eine gewisse Unruhe provoziert, welche sich darin äußerte, daß die Idee des Herrn Majorescu auf publizistischem Wege und in den Beratungen der Kammer lebhaft bekämpft wurde, so daß es vor lauter Opposition gar nicht zur Abstimmung über das Gesetz kam.

Als Herr Majorescu vor ungefähr zwei Jahren das Ministerium verließ, gab er, um einen eklatanten Beweis seiner Ueberzeugungstreue zu bieten, seine Demission aus dem hiesigen Barreau, und verzichtete auf diese Weise freiwillig auf seinen Advokaturberuf. Herr Majorescu war in diesem Falle, wie man sagt, katholischer als der Papst, denn von ihm hatte gewiß Niemand angenommen, daß er als Justizminister Ernennungen vornahm, durch welche er die Chancen bei späteren Prozessen eskontptiren wollte.

Seit jener Zeit wurde es um das Projekt des Herrn Majorescu still, und Niemand dachte mehr daran, als zur allgemeinen Ueberraschung der gegenwärtige Justizminister Statescu sämtliche gewesenen Justizminister und die Koriphäen des hiesigen Barreaus zu einer Versammlung einberief, um über das Projekt des Herrn Majorescu ihre Meinung abzugeben.

Untersuchen wir vor Allem, was Herr Majorescu mit der Einbringung seines Gesetzprojektes bezweckte. Es steht fest, daß er von der Ueberzeugung ausging, durch dasselbe ein eminentes moralisatorisches Werk zu schaffen. Seine Erfahrung sagte ihm, daß es Justizminister in Rumänien gab, welche in die Magistratur persönliche Freunde und Schützlinge ernannten, und zwar geschah dies ganz besonders vor ihrem Austritte aus dem Amte, um nachher vor diesen Richtern als Advokaten ihre Prozesse mit umso größerem Erfolg zu vertreten. Andererseits waren auch die Fälle nicht selten, wo gewesene Justizminister als Advokaten in Prozessen figurirten, und vor den Richtern für eine Lösung der strittigen Fragen in einem Sinne eintraten, welchen sie als Justizminister gerabzu perhorreszirt hatten. Daß solche Fälle vorkommen konnten, zeugt eben von der lazen Auffassung der maßgebenden Kreise über die Rolle

des Richterstandes und von der eigenthümlichen Idee, welche sich Minister über ihre Mission hierzulande zuweilen machen.

Von diesem Standpunkte ging Herr Majorescu aus, und nur so läßt sich auch sein charakteristisches Gesetzprojekt erklären. Nun haben sich aber die Spitzen des hiesigen Advokatenstandes, Männer wie Boerescu, Take Jonescu, Difescu zc. in der von Herrn Statescu einberufenen Versammlung gegen das betreffende Projekt ausgesprochen. Diese Persönlichkeiten behaupten, daß die Einbringung eines solchen Projektes eine unverdiente Verdächtigung des rumänischen Richterstandes und der Justizminister im Allgemeinen darstellt, und daß Herr Majorescu einem übertriebenen Moralitätsgelühl gefolgt ist, als er sein eigenthümliches Projekt ausarbeitete. Der Doyen des hiesigen Barreaus Danieleanu sowie die gewesenen Minister C. C. Arion und Vericeanu waren für Annahme des Projektes, während der Universitätsprofessor und hervorragende Advokat Herr I. Stelian der Meinung war, daß gewesene Justizminister zum Plädiren nicht in den Fällen zugelassen werden sollen, wo die betreffenden Richter ihre Ernennung denselben verdanken.

Der Justizminister Herr Statescu selbst hat mit keinem Wort verrathen, welches seine Meinung über das Projekt Majorescu's ist. Sollte aber auch er für die ganze oder modifizierte Annahme desselben sein, und — die Thatsache, daß er sich mit dieser Frage befaßt, spricht dafür — so wäre dies nur ein Beweis mehr, daß das Justizwesen in Rumänien noch lange nicht jene Garantien darbietet, welche man im Interesse des guten Rufes des Landes zu erwünschen berechtigt ist.

Politische Rundschau.

Der deutsche Reichstag hat sich zur Zeit mit den Parteienanträgen über die Verwendung der zu erwartenden Mehreträge aus dem Zolltarif abzufinden. Ein undankbares Geschäft, weil der Appetit hier mit dem Essen leicht wächst und Wünsche zeitigt, welche sich unmöglich verwirklichen lassen, ohne den Zweck des neuen Zolltarifs von vornherein zu vereiteln. Undankbar ist es auch deshalb, weil man ja garnicht weiß, welche Erträge der neue Zolltarif ergeben wird. Zunächst müssen doch erst neue Handelsverträge abgeschlossen werden, und selbst wenn diese sehr günstig für die deutschen Erwerbsstände ausfallen sollten, würden die etwaigen höheren Zollergebnisse in erster Reihe für den eigenen Bedarf des Reiches in Betracht kommen. Sie vorzeitig für bestimmte Zwecke festzulegen, hat immer etwas Bedenkliches. Der Reichstag erschwert sich im übrigen aber die Lösung dieser Frage noch selbst, wenn er

gelegentlich immer wieder in sein altes Uebel der Beschlußunfähigkeit verfällt, wozu die Sozialisten freilich in erster Linie beitragen. Solange dieser Zustand andauert, wird er immer wieder verlorene Tage zu verzeichnen haben.

Das wichtigste Ereigniß für die gewesenen Transvaalstaaten ist die Abreise des englischen Kolonialministers nach Südafrika. Für das britische Weltreich wird sie voraussichtlich den Anhaltspunkt einer inhaltsreichen Zeitepoche bilden; denn die Reise dient offenbar den imperialistischen Neigungen sehr maßgebender Kreise und bedeutet eine wichtige Etappe auf dem Wege nicht sowohl zur Consolidierung der englischen Machtverhältnisse in Südafrika, sondern auch zur Andahnung der von Herrn Chamberlain so warm befürworteten politischen und wirtschaftlichen Union aller englischen Kolonialgebiete. Vor seiner Abreise nahm er noch Antheil an den parlamentarischen Beratungen über die Brüsseler Zuckerkonvention, die im Unterhause einer ziemlich starken, von Harcourt geführten Opposition begegnete, nach einer großen Rede des Handelsministers Gerald Balfour aber mit 230 gegen 120 Stimmen angenommen wurde.

Recht grell werden die amerikanischen Verhältnisse beleuchtet durch die Arbeiterunruhen, welche plötzlich in Havana zum Ausbruch gelangt sind. Ursprünglich durch Lohnstreitigkeiten veranlaßt, trat in ihnen schnell der lange verhaltene Haß gegen die „Besetzer“ von Cuba, die Nordamerikaner, hervor, mit der Wirkung, daß sie zu einer allgemeinen Demonstration und selbst zu Thätlichkeiten gegen die in der Stadt anwesenden nordamerikanischen Staatsangehörigen, sowie zu Unfreundlichkeiten gegen den von der Union patronisirten Präsidenten Palmau ausarteten. Wiederholten sich derartige elementare Ausbrüche der Volksleidenschaft, so sind ernstere Verwicklungen mit den Vereinigten Staaten unvermeidlich. Einstweilen ist von den Arbeitern der Generalausstand proclamirt worden.

Auch in Argentinien sind die schnell zu einem Generalausstand erweiterten Lohnkämpfe der Arbeiter dem öffentlichen Frieden so verhängnißvoll geworden, daß die Regierung durchweg den Belagerungszustand über Buenos Aires und einige andere Städte verhängt hat.

Eine gewisse Gärung, und zwar unter den österreichischen und italienischen Soldaten in Peking, ist durch die Tödtung eines betrunkenen italienischen Mannes von seiten eines österreichischen Polizeisoldaten veranlaßt worden. Um das Meißerte zu vermeiden, mußten die Truppen in den Kasernen zurückgehalten werden. Hoffentlich findet der Zwischenfall schnell einen befriedigenden Ausgleich.

Genilletan.

Aus dem Reiche Krupp's.

Mit zwei Arbeitern begann Alfred Krupp seinen Betrieb, im Jahre 1832 waren es erst zehn. Heute beschäftigt allein die Stammfabrik bei Essen ständig 25.000, die Grusonwerke in Dackau über 3500, die Germaniaerbst in Kiel 2700 Personen. Das Krupp'sche Werk ist, schreibt die Woff. Z., gar nicht anders denkbar, als im organischen Zusammenhang mit einem ganzen System von Außenbetrieben. Befördern doch vier eigene Seeadampfer von den Küsten Biscayas, wo große Anteile des Eisensteinglases von Somorostro in Besitz der Firma Krupp übergegangen sind, die Erze von dort nach den Rheinhäfen. Außerdem gehören Krupp über 500 Eisensteingruben in verschiedenen Gegenden Deutschlands, sowie große Felder des lothringischen Erzlandes. Zum Schmelzen der Erze, zum Betrieb der zahllosen Glüh- und Schmiedefeuern, zur Erzeugung von gegen 50.000 Pferdestärken sind täglich durchschnittlich gegen 400 Waggonladungen Steinkohlen nötig, die aus eigenen Kohlenzechen gefördert werden. Der von Friedrich Krupp, dem Großvater, erfundene und von seinem Sohne Alfred verbesserte Tiegelstahl wurde die Grundlage der gewaltigen Fabrik. Auch jetzt bildet das Tiegelstahlwerk den eigentlichen Kern der Stahlfabrik. Die drei ineinander greifenden Ringe, mit denen alle Erzeugnisse der Firma Friedrich Krupp gestempelt sind, sollen nicht an die Fabel von den drei Ringen erinnern, sie stellen vielmehr drei aufeinander gelegte Reifen dar, zur Erinnerung an die nachfolgenden Eisenbahnradreifen aus Stahlfabrik. Diesem Friedensmaterial, das er auf Grund seiner ihm patentierten Erfindung massenhaft

herstellte, verdankte A. Krupp die Mittel zur Vergrößerung seines Unternehmens; nur ihre sehr gewinnbringende Fabrikation erlaubte ihm nach seinem eigenen Geständnis die ursprünglich sehr kostspielige Nebenbeschäftigung, die Geschützfabrikation. Ebenso eng verwachsen mit dem ganzen Unternehmen ist der 1000 Zentnerhammer „Fris“. Mit einem Kostenaufwand von fast 2 Mill. M. wurde er im Jahre 1861 in Betrieb gesetzt. Als Fachleute von dem Plan dieses Riesenwerkzeugs hörten, faßten sie das als Zeichen beginnenden Größenwahns auf. Doch Krupp ließ sich dadurch nicht abschrecken. Der „Fris“, der der ganzen Technologie neue Bahnen eröffnete, wurde später für alle in Europa und Amerika erstandenen Hämmer vorbildlich. Kein Geringerer als Kaiser Wilhelm I. gehörte zu seinen Bewunderern. Bei einer Besichtigung des Krupp'schen Werkes wurde auch dieser Dampfhammer dem Kaiser vorgeführt. Der bedienende Monteur wies darauf hin, daß dieser Koloss sich spielend haarscharf einstellen lasse. Der fürsliche Zuschauer könne unbeforgt seine Taschenuhr auf den Amboss legen, der Hammer werde um Haaresbreite vor der Uhr Halt machen, ohne sie im geringsten zu verletzen und ohne daß es einem möglich wäre, sie hervorzuziehen. Das Experiment gelang glänzend. Der glückliche Experimentator erhielt vom Kaiser die Uhr zur Belohnung und von Alfred Krupp einen Tausend Mark-Schein.

Neben diesem Dampfhammer gibt es noch einen von 20 Tonnen, 30 mittlere und 84 kleinere. Zum Theil sind sie durch gewaltige Schmiedepressen von 2000 und 5000 Tonnen ersetzt. Mit der gewaltigen Ausdehnung dieses Betriebes, das von einem vierzehngliedrigen Direktorium, gewissermaßen dem Ministerium Krupp, geleitet wird, wuchs auch die Wohlfahrtspflege. Alfred Krupp, der selbst mit seinen Arbeitern am Tiegel wie am Amboss gestanden, der wie sie mit der bittersten Noth gekämpft, vergaß ihrer

nicht, nachdem ihn das Glück mit dem Füllhorn der Güter überschüttet hatte. Eine „Arbeiter-Pensions-, Witwen- und Waisenkasse“ gewährte jedem Krupp'schen Arbeiter unabhängig von der Reichsgesetzgebung, im Falle der Dienstunfähigkeit, nach 15-, bezw. 20-jähriger Dienstzeit, Anspruch auf ein Ruhegehalt von 40 v. H. seines Lohnes, das nach längerer Dienstzeit noch steigt. Bei einem Vermögen von 5 Millionen Mark zahlt die Kasse jährlich 500.000 Mark. Im Jahre 1863 erstand die Kolonie Westend für Krupp'sche Arbeiter mit 144 Wohnungen, 1871 wurde sie durch 108 Wohnungen vergrößert. Diese Kolonien wuchsen stetig.

In den letzten Jahren hat der jetzt verbliebene Besitzer, der sich auch in dieser Richtung als der würdige Nachfolger seines Vaters erwies und u. a. im Jahre 1897 insgesamt 1.360.000 M. für Wohlfahrtszwecke hingab, im Süden von Essen die an einem Waldraod reizend gelegene Kolonie Altenhof für alte und dienstunfähige treue Arbeiter erbaut. Jedes Häuschen erscheint nach einem besonderen Plane gebaut, ist von einem Gärtchen umgeben und wird einem Veteran der Arbeit unentgeltlich zur Benutzung überlassen. Die jüngste, annähernd in demselben Stile wie Altenhof errichtete Kolonie Alfredshof zählt 194 Wohnungen. Als die Arbeiter dem entschlossenen Herrn Alfred das Denkmal setzten, bestimmte dessen Sohn eine halbe Million Mark zu Darlehen an solche Angehörige des Werkes, die sich ein eigenes Haus beschaffen wollten. Der mäßige Zins ermöglichte binnen zwei Jahren bereits den Bau von 75 Heimstätten. Daneben sind mannigfache wirtschaftliche Einrichtungen (Konsumanstalt) getroffen; nicht minder sorgte die Firma Friedrich Krupp für Gesundheitspflege und die Schulen. In dem vorzüglich eingerichteten Krankenhaus, das auch Kranken jeden Alters und Standes aus der Stadt und Umgegend gegen geringe Vergütung zugänglich ist, fanden 1880 über 15.000 Personen Aufnahme

richten, in geeigneter Weise darauf zu dringen, daß für die Einholung einer Vollmachtsbeglaubigung für Rumänien der oben beschriebene lästige Instanzenweg dem Prozeß-

Die Verwendung des budgetären Ueberschusses. Der definitive Abschluß des Budgetjahres 1901-1902 weist einen Gesamtüberschuß von 22 Millionen 200,000 Lei auf.

Der Finanzminister Cosinescu wird der Kammer ein Gesetzprojekt über die Verwendung des Ueberschusses vorlegen.

Zu nachfolgender Weise soll der Ueberschuß vertheilt werden: Das Kriegsministerium erhält eine Summe von 10 Millionen.

Die übrigen Ministerien werden im Ganzen vier Millionen erhalten. Davon wird ein Theil die Gefängnisdirektion für Neubauten, das Domänenministerium für Verbesserungen der Farmen etc. erhalten.

Die Direktion der Handwerkerschule B. Paapa in Valea Boului (Prahova) bringt zur Kenntniß, daß am 30. November 1902 a. St. folgende in dieser Schule angefertigte Gegenstände umgehend zum Verkauf kommen:

Schiffsbewegung.

Eingelaufen sind vom 14.-15. November und zwar:

Am 14. November, Dimitrios, griechisch, 1466 t Ballast, Galag. Andreas, griechisch, 1652 t Ballast, Galag. Argo, griechisch, 1822 t Ballast, Galag.

Ausgelaufen sind im gleichen Zeitraume und zwar:

Am 14. November, Prinkepeffa, griechisch, 1703 t verschiedenes Getreide, Benedig. Firby, englisch, 1889 t verschiedenes Getreide, London.

Protostirte Wechsel.

Tribunal J I f o v. Vom 10.-15. November 1902: Jean Ciocanille Lei 490,30 Zemelia Banghelescu 150, R. G. Muraveni 600, Basile J. Gologan 500.

Brailaer Getreidemarkt.

Table with 4 columns: Es wurden verkauft, Weizen, Hafer, Gerste, Bohnen, Roggen, Rotmais, Mais, Braugerste, Sinquantin. Includes prices per 100 kg.

Getreide-Kurse.

Table with 2 columns: Paris, Berlin. Lists prices for various grains like Weizen, Roggen, Mais.

Official stock exchange (Börse) for 27. November. Lists various securities like Renten, Anleihen, and their current prices.

Water level of the Danube (Wasserstand der Donau) at various points like Donau, Passau, Wien, Preßburg, Budapest, Semlin, Orjova.

Erklärung der Zeichen: Null; y gestiegen; x gesunken um; ?-unbestimmt; ° Temperatur nach Celsius; - unter Null.

Die Ungarische Fluss- und Seeschiffahrts-Gesellschaft bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß heuer der Dampfverkehr auf der Donau in folgender Weise eingestellt wird:

Telegramme.

Rußland und Oesterreich für Reformen in Mazedonien.

Wien, 27. November. In einer bedeutenden, aus offiziöser russischer Quelle stammenden Note, welche die „Pol. Corr.“ veröffentlicht, wird gesagt, daß keine Regierung daran denkt, es zuzulassen, daß die mazedonische Frage zum Gegenstand einer europäischen Konferenz werde.

Die russische und österreichische Regierung sind tief überzeugt, daß es absolut notwendig ist, die Lage der Christen in Mazedonien zu verbessern.

Große Tumulte im deutschen Reichstage.

Berlin, 27. November. Die Parteien, welche die Majorität im Reichstage bilden, haben einen Antrag eingebracht, wonach das Sozialtarifprojekt en bloc mit kleinen Veränderungen angenommen werden soll.

Serbisch-bulgarische Freundschaft.

Sofia, 27. November. Auf Initiative des Präsidenten der bulgarischen Sobranje, Tranoff, wird ein Ausflug einer Gruppe bulgarischer Deputirten organisiert, welche sich nach Belgrad begeben soll.

Abemals die St. Wenzelsvorschußkasse.

Prag, 27. November. Das Defizit dieser Bank beträgt, nach den allerletzten Erhebungen, 16 Millionen Kronen.

Ein durchgegangener Direktor.

Bukarest, 27. November. Der Direktor der hiesigen Versicherungs-gesellschaft „Esperance“, namens Mailacher, ist nach Defraudation einer Summe von 9.800.000 Frank durchgegangen.

Russische Untriebe in Serbien.

Belgrad, 27. November. Man versichert, daß das feindliche Verhalten des Königs den Radikalen gegenüber dem Umstande zuzuschreiben ist, daß ein Komplott der letzteren entdeckt wurde, welche die Absicht hatten, einen Antrag durch die Skupschina votiren zu lassen, wonach der Nachfolger auf den serbischen Thron ein russischer Großfürst sein soll.

Sterblichkeit in der französischen Armee.

Paris, 27. November. Senator Gotieron interpellirt den Kriegsminister General Andre über die gesundheitlichen Verhältnisse in der Armee. Die Zahl der Sterbefälle im Jahre belaufe sich auf 2131, während dieselbe in der deutschen Armee nur 432 betrage.

Ein Prozeß wegen Majestätsbeleidigung in Ungarn.

Budapest, 27. November. Heute hat der Prozeß wegen Majestätsbeleidigung gegen den Redakteur des kossuthischen Blattes „Fueggetten Magyarorszag“ namens Lorant, begonnen, welcher bekanntlich sehr heftige Artikel gegen den Kaiser gelegentlich der Erhöhung der Civilliste geschrieben hat.

Fremdenliste.

Hotel de France. Müller Edmund, Wien. Wald Sigm., Wien. Kuzicka Sigm., Constanza. Leut. Christescu, Loco. Dr. Naoum Ph., Dufesti. Moldauer J., Pitesti.

Associé.

Eine junge tüchtige Kraft mit Kapital von der Commissions-Branche, über mehrere Vertretungen verfügend, sucht als Associé ein bestehendes gut eingeführtes Commissions- & Agenturgeschäft in Bukarest.

Advertisement for Seiden von Zürich by Adolf Griedler & Co, Zürich R 3. Includes text about high-quality silk and contact information.

Theater Lyric advertisement. Lists ensemble cast of German stage artists under the direction of Georg Eger. Includes showtimes and titles like 'Die Haubenlerche' and 'Die Schre'.

Die Erste Wechselstube, Zur Börse
Isac M. Levy S-ri
Bucarest, Calea Victoriei 44
 Gegründet im Jahre 1873.
 Kauft und verkauft sowohl unten notirte, als auch alle an der hiesigen Börse cotirten Effecten zu den genauesten Tagescoursen und übernimmt Anträge zu den coulantesten Bedingungen. Nimmt fällige Coupons ohne Abzug in Zahlung. Ziehungslisten sämtlicher Effecten und Lose stenen kostenfrei zur Verfügung unserer geehrten Kundschaft.

Bucarester Börse.

Bucarest, den 28. November 1902
 Effecten-Curse:

	Kauf	Bert-
5% amortisable Rente von 1881	97 75	98 25
4% " " interne	86 50	87 —
4% " " externe	86 75	87 25
5% Communal-Obligationen	95 50	96 —
5% Junc. Rural-Briefe	100 25	100 50
4% Urban-Briefe, Bucarest	90 —	90 0
4% " " Jassy	88 —	88 50
5% " " Jassy	81 —	81 50

Actien-Curse:

	Kauf	Bert-	Kauf	Bert-	
Banque National	2405	2415	Soc. Patria	—	—
Agricol	250	255	Constructia	—	—
de Scout	133	143	Basalt	—	—
Soc. Dacia Rom.	390	395	Bentari Ga.	—	—
Nationala	385	390	zose Unite	—	35

Münzen- und Banknoten-Curse:

	Kauf	Bert-	Kauf	Bert-	
Napoleon d'or	20.10	20.20	Russische Rubel	2.66	2.68
Oester. Gulden	2.10	2.12	Frank. Francs	100.50	101.00
Deutsche Mark	1.23	1.24			

Der gesammten Heilkunde

Doktor Petelenz

Geburtshelfer und Frauenarzt
 speziell auch Aug' n- u. Kinderkrankheiten
Calea Rahovei No. 58
 Methodische und sichere Heilung sämtlicher geheimer Krankheiten (Syphilis) beider Geschlechter.
 Sprechstunden von 8—10 Uhr vorm., 4—6 Uhr nachm.

Amerikanischer Zahnarzt

diplomirt von der Weltausstellung in Paris mit der Medaille 1. Klasse.

H. GOLDSTEIN

Str. Dönnel 17 (neben dem Credit Urban) verfertigt zu halben Preisen:

Zähne mit welchen man essen und gut sprechen kann. Garantiert.
Zähne werden gepulvt und mit feinem Metall plombirt.
Zähne und Zahnwurzel werden ohne Schmerzen gezogen.

Garantiert für lange Dauer

Dr. Westfried

Ord. Arzt des Caritas-Spitals
 wohnt jetzt **Strada Carol Nr. 110**
 vis-a-vis der Apotheke „La Arab“ (früher Scherban-Voda).
Interne Frauenkrankheiten
 und Geburtshelfer.
 Consultationen von 2—4 Uhr Nachmittag und von 6^{1/2}—8 Uhr abend.
 Speziell eingerichtetes Cabinet für Frauenkrankheiten.

Doctor Viktor Bonachi

während vier Jahre gewesener Assistent der geburts-hilflichen Klinik zu Bukarest.
Geburtshelfer und Frauenarzt.
 Ordination von 1—3 Uhr Nachmittag.
6, Strada Sălcilor 6
 Spricht geläufig Deutsch

Dr. A. Marcel

Arzt im Caritas-Spital
 Spezialität Magen und Gedärmekrankheiten.
 Ehem. Assistent an der Speziellen Klinik für Magenkrankheiten des Dr. BOAS in Berlin.
Consultationen von 2—4 Nachm.
Calea Călarăşilor 64.

Dr. A. Frank

gew. int. Arzt der II. mediz. Klinik Hofrath Aensser in Wien und Assistent der chirurg. Klinik Geheimrath Eserny in Heidelberg.
Operateur und Frauenarzt
 Ord. 2—3. **Strada Patria 14.**

Doctor Baubergher

wohnt jetzt
Nr. 3, Strada General Florescu Nr. 3
 Consultationen von 2—4 Uhr Nachmittag.
 Für Miaderbmittel in der im selben Hause befindlichen **Ordinations-Anstalt**, Consultation à 1 Frank für sämtliche Krankheiten, besonders **Frauen-, Kinder- und Geschlechtskrankheiten** während aller Tagesstunden

Eröffnung des Belmont Diamond Palace

(Haus Lahovary) **Calea Victoriei 52** (Haus Lahovary)

„Belmont“ Diamanten sind die beste Imitation der Welt. Vollkommener Ersatz für echte Diamanten, unvergleichlich in Schönheit und Feuer der Steine. — Reichhaltigste Auswahl in amerikanischen Neuheiten als Ringe, Brochen, Ohrringe sowie Hals- und Haarschmuck etc. — Schriftliche Bestellungen werden sorgfältigst ausgeführt. Versandt nach allen Welttheilen. **Belmont Diamond Palace.**

Frau Doktor MOSCHUNA-SION

langjährige Assistentin der Spitäler.
Geburtshilfe, Frauen- und Kinderkrankheiten.
 Consultationen von 2—5 Uhr Nachm.
 Spricht deutsch.
Calea Grivitei No. 123.

PATENT-BUREAU

besteht seit 1873.
J. Brandt & G. W. v. Nawrocki. BERLIN, W. Friedrichstr. 7.
 Inhaber: A. Loll, Patentanwalt und Civilingenieur.

Dr. Carol Nadel

Nach einer mehrjährigen Praxis in den Spitätern Coltea und Colentina behandelt
Innere, Welt- und Frauen-Krankheiten.
 Spezielles Cabinet für Pansamente für Frauen.
 Consultationen von 2—4 Uhr Nachm.
Strada Carol No. 22.

Zur gefl. Kenntnissnahme!

Ich erlaube mir hiemit meinen geschätzten Kunden und einem geehrten Publikum zur gefl. Kenntniss zu bringen, dass meine seit dem Jahre 1828 bestehende, bestbekannte und renomirte

Apotheke

„Zur FLORA“

(bisher Calea Victoriei No. 22, Hanu Slătar) von **Sft. Dumitru d. J.** an, in ein neues Lokal in die **Strada Lipscani No. 46**

übersiedelt ist. Die Apotheke ist aufs Beste und allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend hergerichtet, so dass meine geehrten Kunden einer prompten und gewissenhaften Bedienung versichert sein können.
 Indem ich das P. T. Publikum bitte, mich auch fernerhin mit demselben Vertrauen wie bisher, zu beehren, zeichnet
 Hochachtungsvoll
Demeter Zeidner.
 5995

Oficiu contencios

Advocatur- und Notariatsbureau
 unter der Leitung der Herren
Constantin Broşteanu
 Advocat der Eforie der Civilspitäler

B. Catargi ehemal. Staatsanwalt beim Tribunal Ilfov, ehem. Regierungskommissär beim Credit funciar rural und urban.
P. Greceanu Doktor der Rechte der Pariser Universität und ehemaliger Subdirektor im Finanzministerium.
Civil-, Fiskal-, Handelsangelegenheiten etc.
Consultationen auch in deutscher Sprache von 9—11 Uhr Vormittag und 5—7 Uhr Nachmittag.
Strada Doamnei 10. Telefonnummer 836.

Das Möbelhaus S. Emanuel

ist in die **Calea Victoriei No. 66**, neben der **„Indépendance Roumaine“** übersiedelt.

Bukarester Turnverein

Samstag, den 16./29. November 1902
 abends 9 Uhr

B. Damen-Abend

- Programm.
1. Ouverture
 2. Prolog.
 3. Frau Nudelmüller und Frau Strudelmüller, komisches Duett für 2 Sopranstimmen.
 4. Damenturnen.
 - a) Stab- und Hantelübungen.
 - b) Stab-Pyramiden.
 5. Das Dienstmädchen, Soloszene.
 6. Gesangsolo.

Die Gouvernante.
 Lustspiel in 1 Akt von H. Körner.
TANZ.

Musik- und Garderobebeitrag: 3 Lei pro Person, 5 Lei pro Familie.
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
Das Damen-Comitee.

VIRGIL ALEXANDRESCU

gewesener Untersuchungsrichter beim Bukarester Tribunal

Advocat

für Handels- und Notariatsangelegenheiten.
Strada Minervei No 6.
 Consultationen in deutscher Sprache.

„Der Anker“

Gesellschaft für Lebens- und Renten Versicherungen in Wien.
 Gegründet im Jahre 1853

Concessionirt für Rumänien mittelst Dekret vom 19/31 Dezember 1869

Garantie-Fonds am 31. Dezember 1900 über **147 Millionen.** Die bis zum 1. Jan. 1901 bei der rum. Depositen-Cassa hinterlegten **Cautionen zur Sicherstellung der Versicherten in Rumänien** betragen Lei **4.509.500**
 Bis zum 1. Januar 1901 hat die Gesellschaft für fällige Versicherungen und liquidirte Schäden über **Fcs. 255.835.273.98** ausbezahlt.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen von **Capitalien** für den Ablebens- und Erlebensfall zu äusserst vortheilhaften Bedingungen.
Aussteuer Versicherung mit Befreiung der Prämienzahlung im Ablebefealle des Vaters.
Ab- u. Erlebens-Versicherungen mit **doppelter Auszahlung des versicherten Capitales** sowie

Versicherungen in allen in die Lebensbranche einschlagenden Combinationen.

Nähere Informationen ertheilt:
 Die General-Repräsentanz für Rumänien in Bukarest
Calea Victoriei No. 38 (Palatul Rifon)

Hausverkauf.

Am 18. November a. St. wird beim Notariats-Tribunal das Haus in der Strada Croutui 10 wegen Hypothek ersten Ranges verkauft. — Fagade 20 Meter. — Länge 45 Meter. — Gutes Gebäude in solidem Zustand. Ausgerufen wird mit 12.000 Fr. — Informationen bei Herrn **Cesar Knaben, Str. Sf. Constantin 24.**

FERNET-BRANCA

Specialität der Fratelli Branca-Mailand
Via Broletto, 35
 Die einzigen, welche die richtige Zubereitungsart kennen. Grosse Ehren diplome und goldene Medaillen auf den bedeutendsten Nationalen und Internationalen Ausstellungen.
 Apetiterregender u. die Verdauung befördernder, hygienischer Bitter Von medizinischen Berühmtheiten anempfohlen.
 Man achte auf die auf der Etiquette schräg angebrachte Unterschrift der Firma FRATELLI-BRANCA e Co. — Man hüte sich vor den zahlreichen Nachahmungen.
 Vertreter in Bukarest: I. LOUIS KLINGER, Str. Calomirescu 7.
 Concessionäre für Südamerika C. F. MOFFER e Comp. — Genua.

HYGIENIE UND GESUNDHEIT BEHÄLT MAN DURCH DIE
französische Wäsche aus TORF-WOLLE

des Doktor RASUREL

Unterkleider mit wirklich antiseptischer und aufsaugender Wirkung, die mit Sicherheit jede Erkältung, Rheumatismus, Bronchitis u. a. verhindern. — Unentbehrlich für Rheumatiker.

● Hemden, Westen, (Flanells) Plastrons, Kniewärmer etc. für Herren, Damen und Kinder. ●
Einziges DEPOT für BUKAREST. AU PETIT PARISIEN Calea Victoriei vis-à-vis vom Palais.

Depots in der Provinz:

Bräila: Frați G. Perlea. | Giurgiu: Luca Lucatos. | Caracal: Theodor Vlădescu. | Tecuci: Frați Ibraileanu. | Buză: Frați Stoicescu.
 Galați: Frați C. N. Madgearu. | Pitești: Constantin I. Ionescu. | Bărlad: A. S. Barasch.

Der illustrierte KATALOG wird auf Verlangen kostenlos versandt.



Das Möbelmagasin

mit Möbeln aus dem Jalliment Boffel

ist in die Calea Victoriei 43, 1. Stock, (früher Magazin Gebauer) übersiedelt, und verkauft allerhand feine Möbel nur kurze Zeit mit 40 pEt. unter dem Werthe.

Für die elegante Welt!

Wir beehren uns, unsere geehrte Clientel und das geehrte Publikum zu verständigen, daß wir in der

Calea Victoriei No. 105

„Parfumeria Parisiana“

eröffnet haben. — Schönheits-Wasser etc. in allen Preisen. Spezieller Salon für Corsette und elegante Jupons von 30 Lei aufwärts.

Hochachtend Simonis & Sierge.

Großes Atelier

und Niederlage von fertigen Schuhen.

Angekommen ist ein großer Transport von echt russischen

Chaussons

und Galoschen

für Herren, Damen und Kindern zu Fabrikspreisen.

Spezielles Atelier

für Bestellungen bei sehr convenablen Preisen.



Bedeutend reduzierte Preise bei allen Artikeln.

Grosses Rumänisches Waarenhaus

DIMITRIE PETRESCU

Königl.-rum. Hoflieferant.

CALEA MOSILOR 1 (Ecke de St. Anton-Platzes).

Eingetroffen: Für die Wintersaison, alle letzten Neuigkeiten in Lainagen, Sammete, Seide, Moltons, Pirenee etc. sowie verschiedene Garnituren für Kleider aus den ersten Fabriken Englands, Deutschlands und Frankreichs, besonders aus Paris.

Waarenreste verschiedener Artikel aus der vorigen Saison, wie verschiedene Bluzen, Unterröcke, Lainage-Coupons, Seidenstoffe, Stoffe für Kleider etc. zu halben Preisen.

Reklame-Blusen } aus Stoff u. Flanell Lei 6.50 }
 } „ Sammet „ 9.50 }
 } für Corsage aus Sammet 12.50 }
 Unterröcke } aus Moiré Lei 8.— }
 } „ Flanell „ 10.— }
 } „ Seide „ 20.— }

Die grösste Auswahl in Leinwand u. Wäscheartikeln, mit allen in dieses Fach passende Artikel, Servietten, Tisch u. Handtücher, Strümpfe, Taschentücher etc.

Fertige Brautausstattungen und auf Bestellung von den billigsten bis zu den feinsten.

Grosse Niederlage von Broderien und Dentellen,

mit unerhört billigen Preisen, in Coupons, per Stück und per Kilogramm.

Jäger-Flanelle, Woldecken, Shawls, Piqués, Barchente, Moltons etc.

REKLAME:

Lei 11.75 das Stück guten Chifon, garantiert 30 Meter, empfehlenswerth für jede Weisswäsche; und 13.50 das Stück echten französischen Chifon für jede Art feine Weisswäsche garantiert 30 Meter.

Sowie die feinsten, in jeder Breite bis 2 1/2 m.

LEINWAND jeder Breite, aus den berühmten Fabriken von: Ramburg, Belgien, Irland etc.

Spezielle Abtheilungen für Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Cretons, Peluche, Cocosläufern, Laufteppiche etc., sowie alle Artikel der Tapeziererbranche mit bedeutend ermässigten Preisen.

NB. Eigene Ateliers für Bestellungen jeder Art für Weisswäsche u. Hemdstickereien.

Männerhemden werden nach einem neuen Pariser System zugeschnitten.

NB. Für alle Artikel wurden reduzierte Preise eingeführt.

Schön möblierte

Zimmer u. Salons

nur für solide Personen.

Zentrum. St. Jonica 14

neben dem königl. Park.

Werdienst.
 Aufwändige, redegewandte Personen können sich leicht täglich einen Nebenverdienst von 10 bis 20 Francs verdienen. Adressen sind unter Q. N. 12 postlagernd verschaffen. Brunn, Währen, Austria, einzuwenden.

Niederlage von

Brennholz

31, Chaussee Bassarab, 31 (der Fabrik Luther gegenüber.)

Größtes Holzdepot: Eer, Buche; Holz ohne Rinde, Eufan etc.

Preise:

	1000 Kl.	500 Kl.
Eer	25 Lei	13.— Lei
Eufan	25 "	13.— "
Buche	24 "	12.50 "
ohne Rinde	25 "	14.50 "

Garantirtes Gewicht. Bestellungen durchs Telefon 1139 und Post, oder im Bureau Samuel Joseph Comp. Strada Doamnei Nr. 14. Sac Elias, Chaussee Bassarab 31.

Occasion Zu verkauften Occasion

Die Möbelstücke und die Einrichtung des „Magasin General de Paris“

104, Calea Victoriei 104
 Stellanen, Tische, Spiegel, Bureauy Eiserne Kassen, Kandelaber, Gaslampen etc.
 Man wende sich an die Leitung des Magazins.

Möbel Möbel

Die erste rumänische Fabrik für Kunst-Möbel
 Strada Sabinelor 20

(Die Tramway von Hotel de France führt zur Fabrik)
 ist reich assortirt mit Schlaf- und Speisezimmer-richtungen nach dem neuesten und modernsten Styl. Französische Lederstühle werden billiger als überall verkauft. Günstige Zahlungsbedingungen. — Die Solidität der Waare wird garantirt.

Phosphatische Medikamente

VIN de VIAL

Der Wein von Vial

ist ein starker Reformer des Organismus in Fällen von: Allgemeiner Schwäche, verspätetes Wachstum, lange Reconvalescenzen, Anemie, Appetitlosigkeit, Kräfteverfall, Nervenschwäche.
 Das Medikament wird in der Dose eines Liqueurgläschens vor dem Essen eingenommen. Er ersetzt die unvollständige Ernährung von Kranken und Reconvalescenzen.

Apotheke VIAL, LYON, 36, Place Bellecour 2762 und in allen Apotheken.

